
Gedichte Und Interpretationen

Band 2 Aufklärung U

Antisemitismus im Kontext der Politischen Romantik

Karl Carstens

Seraphische Hexameterdichtung

Gesammelte Werke

Basiswissen fürs Examen: Deutsche Lyrik

Bd. I. Interpretationen der im bereich der volksschule liegenden gedichte nebst thl. lehrbeispeilen. II. Erläuterungen deutscher dichtungen thl. für schule und haus nebst lehrbeispielen

Klassik und Romantik

Von Helden und Opfern

Arbitrium

Renaissance und Barock

Classical Rhetoric and the German Poet

Schiller und die Tradition des Erhabenen

Vom Biedermeier zum Bürgerlichen Realismus

Gedichte und Interpretation

Methodisch reflektiertes Interpretieren

Rilke

Internationale Günter-Kunert-Bibliographie 1947-2011

Vom Naturalismus bis zur Jahrhundertmitte

Annette von Droste-Hülshoff

Sokrates

The Shocking Ballad Picture Show

Lyrische Autobiographien und Selbstporträts

Poesie der Aufklärung

Nelly Sachs

Blut und Feuer

Zeitschrift für das Gymnasialwesen

Topographien einer Künstlerpersönlichkeit

"Mein theurer zweiter Kleist"

Literatur, Universalie und Kulturspezifikum

Dummheit und Witz

Lese-Erlebnisse und Literatur-Erfahrungen

Aufklärung und Sturm und Drang

Monatshefte

Jahrbuch der Österreichischen Goethe-Gesellschaft Band 106/107 - 2002/2003

Zeitgenosse Horaz

Sokrates; Zeitschrift für das Gymnasialwesen

Buchstäblichkeit und symbolische Deutung

Signaturen der Gegenwartsliteratur

Goethes Gedichttitel
Das verschwiegene Werk

*Gedichte Und
Interpretationen
Band 2
Aufklärung U* *Downloaded
from
intra.itu.edu
by
guest*

QUINTIN DRAVEN

Antisemitismus im Kontext der Politischen Romantik UTB

The life of Rilke's work is in its words, and this book attends closely to the life unfolding in Rilke's words over the course of his career. What is a poem, and how does it act upon us as we read? What does reading involve? These are questions of the greatest interest to Rilke, who addresses them in several poems and for whom the experience of reading affords an interaction with the world—a recalibration of our ways of attending to it—which sets it apart from other kinds of experience. Rilke's work is often approached in periods—he is the author of the New Poems, or of Malte, or of the Duino Elegies, or of the Sonnets to Orpheus—as if its different phases had little to do with one another, but in fact his writing is a concentrated and evolving exploration of the possibilities of poetic language, a working of the life of words into

precise and exacting forms in dialogue with the texture of the world. The Life of the Work traces that trajectory in a series of close readings that do not neglect the lesser-known, uncollected verse and the poems in French, as well as Rilke's activity as a translator of Michelangelo, Shakespeare, Barrett Browning, Mallarmé, and Valéry, among many others. These encounters were part of Rilke's engagement with the world, his way of extending the reach of his language to get it ever closer to the ungraspable movements, the risk and promise, of life itself. One of his best-known poems ends with the words 'You must change your life', an injunction that animates the whole of his work.

Karl Carstens

Königshausen & Neumann This book introduces anglophone readers to the ballad picture show, a cultural institution which anticipated both the cinema and the tabloid press.

Seraphische

Hexameterdichtung
Königshausen & Neumann
In diesem grundlegenden Werk geht es um die

Darstellung und Interpretation einer Kulturgeschichte der Literatur im Spannungsfeld von buchstäblichem Verstehen und symbolischer Deutung. Ausgangspunkt einer kritischen Diskussion philosophischer und literaturtheoretischer Positionen ist eine Reflexion über das Bild Offenes Buch von Paul Klee. Darauf aufbauend wird eine Poetik der Bedeutungsoffenheit entwickelt, die Philologie als eine Kulturgeschichte der Literatur versteht. An den Leitbegriffen von Poiesis (Philologie als Überlieferungsgeschichte), Katharsis (Philologie als Wirkungsgeschichte) und Aisthesis (Philologie als Deutungsgeschichte) wird das Modell PoiKAI generiert, mit dem sich eine Kulturgeschichte der Literatur schreiben lässt. Umfangreiche Register (Begriffe, Quellentitel, Namen) erschließen das Buch zusätzlich als Enzyklopädie.

Gesammelte Werke

V&R Unipress
Jahrgang 1-10, 46-49
contain Jahresberichte des
philologischen vereins.

Basiswissen fürs

Examen: Deutsche

Lyrik Gunter Narr Verlag
Das Lehrgedicht des 18. Jahrhunderts gilt als eine der charakteristischen literarischen Erscheinungen der Aufklärung, hat in der Forschung aber nur wenig Aufmerksamkeit gefunden. So gibt es bisher noch keine komparatistische Untersuchung dieses Gegenstands, obwohl bekannt ist, dass viele Lehrgedichte international eine große Wirkung ausübten. Die Studie nimmt sich dieses Desiderats an und analysiert repräsentative Lehrgedichte der deutschen, englischen und französischen Literatur; die Reihe der behandelten Autoren reicht von John Dryden bis Johann Wolfgang von Goethe. Die leitenden Fragen zielen auf die rhetorischen Verfahren der Gedichte, auf ihre Arten der Wissensverarbeitung und auf ihre prägenden Kontexte. Die Arbeit zeigt, dass das Lehrgedicht jener Zeit nicht, wie oft angenommen wird, in erster Linie ein Instrument der Popularisierung philosophischen und wissenschaftlichen Wissens war. In seinen einflussreichsten

Manifestationen gestaltete es vielmehr den Anspruch des Einzelnen, selbstständig eine sinnstiftende Deutung des Weltganzen zu entwerfen. Damit eröffnet die Studie auch eine neue Sicht auf die Beziehung zwischen dem Lehrgedicht des 18. Jahrhunderts und der um 1800 aufkommenden philosophischen Lyrik.
Bd. I. Interpretationen der im bereich der volksschule liegenden gedichte nebst thl. lehrbeispeilen. II. Erläuterungen deutscher dichtungen thl. für schule und haus nebst lehrbeispielen Oxford University Press
U.a. zu: Manfred Beetz ; Nikolaus Ludwig von Zinzendorf ; Barthold Hinrich Brockes ; Albrecht von Haller ; Friedrich von Hagedorn ; Johann Wilhelm Ludwig Gleim ; Johann Peter Utz ; Christian Fürchtegott Gellert ; Gotthold Ephraim Lessing ; Friedrich Gottlieb Klopstock ; Johann Gottfried Herder ; Ludwig Christoph Heinrich Hölty ; Friedrich leopold Stolberg ; Johann Heinrich Voß ; Matthias Claudius ; Christian Friedrich Daniel Schubart ; Gottfried August Bürger ; Johann Wolfgang Goethe ; Friedrich Schiller.

Klassik und Romantik

Routledge
"This study relates theory to the details of poetic practice. it presents Opitz, Burger and Aichendorff as representatives of their times and demonstrates how they adapt the classical arts to their particular talents and beliefs. All three poets are shown at work within a tradition flexible enough to persist even into the present. The author shows how the influence of rhetoric on German poetry did not vanish in the mid-18th century, as is widely supposed. The firts chapter briefly comapres theoretical statements by martin Opitz and the 20th century poet peter Ruhmkorf. it uses the comaprison to introduce two main arguments: thta classical rhetoric and poetics exert a persistent though constantly changing influence on the composition of german poetry; and that the theoretical precepts and natural talent are mutually interdependant. These arguments are developed through the examination of works by three German poets, taken from periods of major literary change. Opitz is representative of the Baroque, Burger of

the "Sturm and Drang", and Eichendorff of Romanticism. Three main chapters reconstruct the working method of each poet, applying his own theory and that of near contemporaries to detailed analysis of one of two of his poems. This procedure illustrates how each poet adapts rhetorical and poetic traditions to his own personal talent and to the literary preoccupations of his time."

Von Helden und Opfern

Königshausen & Neumann Die Kultur- und Geisteswissenschaften haben in jüngster Zeit die Debatte um sogenannte "Universalien" neu angeregt: Betrachten wir auch Literatur als "Universalie", die in jeder Kultur anzutreffen ist, so können wir uns fragen: a) was zeichnet Literatur als anthropologische Konstante aus; b) welche spezifischen Prägungen von "Literatur" sind in den verschiedenen Sprach-, Zeit- und Kulturräumen anzutreffen – und wie lassen sie sich vergleichen; c) wie ist es der Literatur im Verlauf der Kontaktgeschichte menschlicher Kulturen gelungen, zwischen verschiedenen, oft divergierenden Auffassungen zu

vermitteln? Dabei wird auch das weite Feld literarischer Grenzenüberschreitungen und Brückengänge angeschnitten: Übersetzungen, polyglotte oder "interkulturelle" Literaturen, Reise- und ethnographische Berichte. Der Hauptteil des Bandes widmet sich dem Wechselspiel von kultureller Geprägtheit und universalem literarischen Ausdruckswillen – theoretisch fundiert; in Beispielanalysen mit Blick von außen auf die deutschsprachige Literatur sowie in der Frage nach der Repräsentation von Welt in Texten der deutschsprachigen Literatur. Das Schlusskapitel "Interkulturelle Textwerkstatt" gibt Einblick in einen zunehmend zentral werdenden Aspekt der Gegenwartsliteratur: Vorgestellt werden Gedichte und Erzählungen von Autorinnen und Autoren, die sich bewusst für Deutsch als ihre Schreibsprache entschieden haben – Marica Bodrožić, Tzveta Sofronieva, Yoko Tawada, José F.A. Oliver und Ilija Trojanow.

Arbitrium

Universitätsverlag Göttingen Annette von Droste-Hülshoff ist die einzige Schriftstellerin, die in keiner deutschen Literaturgeschichte fehlt. Sie kämpfte ein Leben lang gegen die Erwartungen ihrer Gesellschaft und ihrer Familie. Ihre literarischen Leistungen wurden nicht ernst genommen und ein öffentliches Auftreten grundsätzlich abgelehnt. Diese Arbeit untersucht anhand des Gedichtes „Am Turme“ von Annette von Droste-Hülshoff und geschichtlichen Zitaten und Hintergründen das damalige Frauenbild und das damalige Rollenverständnis zwischen Mann und Frau. Ausgehend vom Gedicht soll untersucht werden, welches Rollenverständnis innerhalb der Epoche anzutreffen ist und welche Auswirkungen dieses auf die Frauen dieser Zeit hatte.

Renaissance und Barock

Walter de Gruyter Enth. Vorträge eines Symposiums in Tübingen, 1993.

Classical Rhetoric and the German Poet Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Das Buch widmet sich der Erforschung von ‚lyrischen Selbstentwürfen‘, also lyrischen Texten, die

Textmerkmale aufweisen, auf Grund derer LeserInnen mit guten Gründen annehmen können, dass diese eine literarische Selbstthematisierung ihres Verfassers oder ihrer Verfasserin darstellen. Verschiedene literaturwissenschaftliche Grundannahmen – insbesondere der konventionalisierte Anspruch, ‚lyrisches Ich‘ und AutorIn streng zu unterscheiden – haben eine umfängliche Auseinandersetzung mit ihnen bis in die Gegenwart erschwert. Ausgehend von Widersprüchen, Inkonsistenzen oder Leerstellen bisheriger Interpretationspraktiken und theoretischer Konzepte zielt die Studie darauf, eine Theorie des lyrischen Selbstentwurfs auszuarbeiten und hierdurch lyrische Werke, die eine Referenz auf ihren Autor oder ihre Autorin anbieten, stärker in das Bewusstsein der Literaturwissenschaft zu rücken und als eigene Textsorte klarer zu konturieren. Aus diesen Zielsetzungen folgt der zweiteilige Aufbau der Untersuchung: Teil I unterwirft etablierte Praktiken, Theorien und Begriffe einer kritischen

Revision, Teil II schließt auf Basis der erfolgten Bestandsaufnahme ausgemachte konzeptuelle Lücken, entwickelt ergänzende Analysebegriffe, zeigt ihre Verwendungsmöglichkeiten an konkreten Beispielen auf und bindet die zunächst abstrakt bleibenden Ausführungen an konkrete Texte zurück, wodurch zugleich die Vielfalt der existierenden Erscheinungsformen der betrachteten Gattung veranschaulicht wird. Damit ist die Arbeit vor allem als literaturtheoretische Grundlagenforschung einzuordnen, liefert darüber hinaus aber auch Interpretationen exemplarischer Textbeispiele (u.a. von Oswald von Wolkenstein, Goethe, Droste-Hülshoff, Brecht, Rilke, Jandl, Mayröcker, Jan Wagner). Die kritischen, forschungsgeschichtlich und praxeologisch perspektivierten Fragen fokussieren sich unter anderem auf die Begriffe des „lyrischen Ichs“, des „Sprechers“, des „abstrakten Autors“, auf bisherige Versuche einer Positionsbestimmung der Lyrik zwischen Fiktionalität und Faktualität und auf die Marginalisierung der Lyrik

innerhalb der Autobiographieforschung. *Schiller und die Tradition des Erhabenen* Erich Schmidt Verlag GmbH & Co KG
Der Mangel an Urteilskraft ist eigentlich das, was man Dummheit nennt, und einem solchen Gebrechen ist gar nicht abzuhelpen. Immanuel Kant Entgegen dieser Einschätzung von Kant, der offenbar jeden Versuch der Dummheit entgegenzuwirken für aussichtslos hielt, ist die europäische Literatur ein reiches Archiv voller Beispiele für den Kampf zwischen Dummheit und Witz. Die Ursprünge der abendländischen Kritik an der Dummheit liegen in der sokratischen Philosophie und der griechischen Tragödie. Der antike Kampf gegen die Unwissenheit findet seine Fortsetzung in der Gelehrtenkultur von Francesco Petrarca bis zu Goethes Faust und auch in der Geburt des Romans bei Cervantes und Rabelais. Das Gefecht gegen Unvernunft, Unwissenheit, Desinteresse und Einfalt hat seine Spuren bei Flaubert, Dostojewski und Thomas Mann hinterlassen. Sigmund Freud schrieb eine Abhandlung zum Witz und

Robert Musil setzte sich mit dem Thema Dummheit auseinander. Achim Geisenhanslüke entwickelt über den Gegensatz von Dummheit und Witz eine Poetologie des Nichtwissens sowie eine Kulturgeschichte der Ignoranz und des Vergessens, die bis in die Gegenwart reicht. Auch der heutige Umgang mit der Dummheit wird hinterfragt: Bisher ungeklärt war der systematische Ort des Nichtwissens in modernen gesellschaftlichen Prozessen. Welche Rolle kommt dem Nichtwissen in unserer Wissensgesellschaft zu?

Vom Biedermeier zum Bürgerlichen Realismus
Königshausen & Neumann

Dieser Band bettet Friedrich Gottlieb Klopstocks biblisches Heldengedicht *Der Messias* (1748-1773) in den Kontext der zeitgenössischen Diskussion um die sich erneuernde deutsche Literatur ein, in der das Epos als höchste literarische Gattung galt. Isabel Gunzenhauser macht deutlich, dass der Gedanke der ›aemulatio‹, des Wettstreits mit den antiken und neuzeitlichen Vorbildern mit dem unbedingten Ziel, diese zu überbieten, für den

Messias Klopstocks bis ins kleinste Detail konstitutiv ist. Zum Vergleich zieht sie weitere Bibeleyen des 18. Jahrhunderts heran, die von den Nachahmern Klopstocks stammen: Johann Jacob Bodmers gelehrte *Patriarchade Der Noah* (1752), Christoph Martin Wielands märchenhaftes *Bibelepos Der gepryfte Abraham* (1753) und Salomon Gessners idyllisches *Prosaepos Der Tod Abels* (1758). This volume embeds Friedrich Gottlieb Klopstock's biblical epic poem *Der Messias* (1748-1773) in the context of contemporary discussion concerning epic poetry. In the middle of the 18th century the 'epos' was perceived to be the most important of all literary genres. It shows, that the idea of 'aemulatio', i. e. the competition with both classical and modern models which distinctly aims at surpassing these paragons of poetry, is constitutive for Klopstock's *Messias*. The biblical epic poems written by the epigones of Klopstock will serve as a comparison: Johann Jacob Bodmer's erudite "*Patriarchade*" *Der Noah* (1752), Christoph Martin Wieland's fabulous biblical epic poem *Der gepryfte*

Abraham (1753) and Salomon Gessner's idyllic prose epic poem *Der Tod Abels* (1758).
Gedichte und Interpretation Narr
Francke Attempto Verlag

Die Fallstudie ist ein Beitrag zu der noch jungen Paratextforschung und erprobt ihre Fruchtbarkeit, indem sie Goethes lyrisches Œuvre im Hinblick auf seine Titelgebung neu erschließt: mit dem Ergebnis, daß Goethe die poetischen Möglichkeiten, die die schriftliche Realisation seiner Lyrik bietet, mannigfaltig nutzt, dabei aber den mündlichen Charakter vieler seiner Gedichte nicht verdeckt. Dieser Sachverhalt wird aus literatur-, kultur- und mentalitätsgeschichtlicher Sicht erklärt. Burkhard Moennighoff sichtet Goethes Gedichttitel nach Maßgabe von Voraussetzungen, die in einem gemischt deduktiv-induktiven Vorgehen gewonnen werden. Die Beschreibung von Goethes Titelkunst orientiert sich am Leitfaden der Entwicklungsgeschichte seiner Lyrik (unter Berücksichtigung der Goethischen Gedichtsammlungen), beginnend mit den

Gedichten des Knaben und endend mit den Alterslyrica. Es wird dabei gezeigt, daß sich die geschriebene Lyrik Goethes sowohl an ein lesendes als auch an ein hörendes Publikum richtet.

Methodisch reflektiertes Interpretieren diplom.de Hinweis Internationale Hölderlin Bibliographie: Nachdruck der 1984 erschienenen Ausgabe. *Rilke* Wilhelm Fink Verlag Durch die Auslandseinsätze der Bundeswehr ist der Soldatentod wieder in der Diskussion. Erstmals stellt Alexandra Kaiser hier die Geschichte des Volkstrauertages dar, der vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge 1922 als Gedenktag für die im Ersten Weltkrieg gestorbenen Soldaten eingeführt wurde. Im Nationalsozialismus wurde er zum "Heldengedenktag", in der Bundesrepublik zum "Gedenktag für alle Opfer von Krieg und Gewalt". Der Volkstrauertag mit seinen sich wandelnden Inszenierungen und Bedeutungen erweist sich als Brennspiegel der deutschen Erinnerungskultur im 20. und 21. Jahrhundert. Internationale Günter-Kunert-Bibliographie

1947-2011 Walter de Gruyter GmbH & Co KG In Schillers bedeutender Spätschrift Über das Erhabene wird die aufklärerische Ästhetik des Erhabenen zu einem letzten Höhepunkt geführt. Seine klassische Dramaturgie des Erhabenen wird in der vorliegenden Untersuchung durch textnahe Interpretation zum ersten Mal ausführlich rekonstruiert: in den Geschichtstragödien, vor allem in der Wallenstein-Trilogie, werden die moderne Politik und Geschichte nach dem Modell des Naturerhabenen als furchtbares und ungeheures Naturschauspiel inszeniert. *Vom Naturalismus bis zur Jahrhundertmitte* Springer-Verlag Eine Anthologie, die Text und Ausdeutung(en) als Dialog zwischen Dichtung und Literaturwissenschaft zusammenfügt. Annette von Droste-Hülshoff Campus Verlag Nelly Sachs. The Poetics of Silence and the Limits of Representation examines the poetry of the Nobel Prize-winning German Jewish poet Nelly Sachs. It firstly shifts established patterns of

reception by analysing the author's reception in East and West Germany after the war and the role she came to play in the Federal Republic as a representative 'Poet of Reconciliation'. The study then situates Sachs' work within the framework of the debate surrounding the representation of the Holocaust by means of a thorough exposition of the aporia at the heart of Theodor Adorno's writings on post-Holocaust art. It demonstrates by close reading how Sachs' work is itself marked by this aporetic struggle and exposes in particular the aesthetic means by which Sachs renders this aporetic tension legible in her poetry through her use of, for example, prosopopoeia, her recasting of traditional metaphors and her reversal of biblical archetypes. The primary question addressed is whether Sachs' poetry, in spite of the fact that it thematises the impossibility of adequate representation, has representational value, or whether her work is bereft of concrete, representational meaning as a result of the often fragmented nature of her writing. In particular, the author confronts those

critics who see in Sachs' work elements of consolation, reconciliation, or redemption in a transcendental realm, in favour of a reading that regards her work as permeated with the concrete events of the Holocaust and irreconcilably opposed to any notion of a religious sense-making and redemptive paradigm.

Sokrates Walter de Gruyter
Die Grundfiguren des Heldentums sind der Führerheld und der Opferheld. Der Opferheld tritt im 18. Jahrhundert an die Seite des Führerhelden, dessen heroische Größe sich im Opferhelden in die Erhabenheit der guten Haltung und richtigen Gesinnung verwandelt.

Das Heldentum des Selbstopfers beruht auf den Spannungen zwischen Tapferkeit & Feigheit, Gehorsam & Auflehnung, Ausdruck & Stoizismus, Pflicht & Neigung, Staat & Individuum. Eine militärische Leistung wird dann zu einer Heldentat, wenn sie in der Heldenverehrung als solche konstituiert wird. Das Opferheldentum ist dabei nicht auf militärischen Erfolg angewiesen. Das Heldentum des Opferhelden tritt in der Niederlage sogar besonders deutlich hervor. Entscheidend für die Verehrung als Opferheld sind das lange Leiden und der Tod. Dieses Modell lässt sich von der Verehrung des Dichters und Offiziers

Ewald von Kleist bis zu Heiner Müllers Identifikation mit dem zweifach betrogenen Ajax verfolgen. Der Autor Michael Gratzke unterrichtet deutsche Literatur, Literaturtheorie und Gender Studies an der Universität St. Andrews in Schottland. Sein Forschungsschwerpunkt ist die Darstellung von männlicher Subjektivität in der Literatur vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Er hat zum Masochismus und anderen Praktiken der Selbstermächtigung und Selbstentäußerung veröffentlicht. Der vorliegende Band fasst die Ergebnisse seiner Arbeit zu Kriegsdarstellungen und Opferheldentum zusammen.

Best Sellers - Books :

- [Outlive: The Science And Art Of Longevity By Peter Attia Md](#)
- [Leigh Howard And The Ghosts Of Simmons-pierce Manor By Shawn M. Warner](#)
- [The Alchemist, 25th Anniversary: A Fable About Following Your Dream](#)
- [I Love You Like No Otter: A Funny And Sweet Board Book For Babies And Toddlers \(punderland\) By Rose Rossner](#)
- [The Democrat Party Hates America By Mark R. Levin](#)
- [Lessons In Chemistry: A Novel By Bonnie Garmus](#)
- [The Nightingale: A Novel](#)
- [The Seven Husbands Of Evelyn Hugo: A Novel By Taylor Jenkins Reid](#)
- [We'll Always Have Summer \(the Summer I Turned Pretty\)](#)
- [The Going To Bed Book By Sandra Boynton](#)